



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Aufbruch

Aus dem Inhalt:

Vom Aufbruch oder am Nullpunkt aufbrechen
Erste Ergebnisse zum Thema „Profilierung der Kirchorte“
Begegnungsinsel - Treffpunkt für Geflüchtete
Lebendiger Glaube(n) - Es geht weiter!
PGR-Wahl

INHALT

Impressum	2
Editorial	3
Vom Aufbruch oder am Nullpunkt aufbrechen	4
Erste Ergebnisse zum Thema „Profilierung der Kirchorte“	6
Geistliche Gedanken	9
Praktikantin im Pastoralteam	10
Sternsingeraktion 2023	11
Begegnungsinsel - Treffpunkt für Geflüchtete	12
Ökumene — Die gepflegten Vorurteile über die anderen!	14
7 Monate ohne hauptamtlichen Kantor	16
Tanzkreis	17
Kirchenmusik am Dom	18
Kindermusical	19
Lebendiger Glaube(n) – Es geht weiter!	20
Sammeln — Osterbasar — Kindergottesdienste in St. Bonifatius	22
Männer auf dem Weg — Lourdeswallfahrt	23
Wanderexerziten/Pilgerfahrten	24
Misereor	26
PGR-Wahl	27
Im Gedenken an...	28
Weltgebetstag am 03.03.	29
Termine	30
Kontakte und Adressen	32

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar, pfarrei@dom-wetzlar.de

Herstellung.

Layout und Satz: Michael Dörr,
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:

S.18: Michael Agel, alle anderen: Privat, Wikimedia oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2023

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21.04.2023



AUFBRUCH

Nein, es geht nicht schon wieder um den Klimawandel, obwohl die Bilder sich ähneln. Auch beim Aufbruch denken wir gerne an Blumen und Pflanzen, die sich durchgekämpft haben, aufgegangen sind, wo es nicht möglich erschien.



In seinem Themenartikel schreibt Norbert Hark über den Nullpunkt, der in der Heilsgeschichte immer ein Wendepunkt zum Guten war (S.4).

Unangenehme Fakten tun weh, vor allem, wenn es um Liebgewordenes geht, das wir uns nicht mehr leisten können. „Profilierung der Kirchorte“ ein erster Schritt im Leitbild-Prozess der Pfarrei (S.6).

Dem Wort „Aufbruch“, seiner Bedeutung und Verwendung und seinen Folgen in Gemeinde und Kirche geht Norbert Hark in seinem geistlichen Gedanken nach (S. 9).

Aktion und Aktivität, weil es die Situation erfordert, sowohl in der Begegnungsinsel für Geflüchtete (S. 12) als auch in der Kantor-losen Zeit am Dom (S. 16), da spüren wir Aufbruch.

Der Arbeitskreis „Lebendiger Glau-

be(n)“ ist schon seit einiger Zeit mit verschiedenen Initiativen in der Pfarrei aktiv. Nichts von oben verordnetes, sondern Aufbrüche, wo es not tut, sei es „Kinder für den Frieden“ oder Picknickgottesdienste (S. 20).

Aufbrüche im ganz wörtlichen Sinn stehen am Anfang von Wallfahrten oder geistlichen Reisen. Neben der Lourdeswallfahrt können wir gleich drei davon in diesem und im nächsten Jahr anbieten (S. 22, 23, 24).

Wer vom Aufbruch spricht und ihn mitgestalten will, sollte für den Pfarrgemeinderat kandidieren. Dort laufen die Fäden zusammen, dort wird mit Blick auf die ganze Pfarrei die Erneuerung vorangetrieben (S. 27).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre

Michael Dörr

VOM AUFBRUCH ODER AM NULLPUNKT AUFBRECHEN

Als Kardinal Marx im Mai 2021 seinen Rücktritt anbot, begründete er seinen Schritt damit, dass die Kirche in Deutschland an einem toten Punkt angekommen sei und er einem Neuanfang nicht im Weg stehen will. Sind wir tatsächlich in unserer Kirche an einem toten Punkt bzw. Nullpunkt angekommen?

Die Kirchen, auch in Wetzlar, werden sonntags immer leerer. In unseren Gemeinden werden immer weniger Kinder getauft. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus, auch bislang Engagierte. Immer weniger Menschen vertrauen der Kirche. Der nüchterne Blick beschönigt nichts: Die Lage ist schlecht. Die negativen Trends halten seit Jahrzehnten an und die Aussichten sind düster. Vielleicht sind wir noch nicht am absoluten Nullpunkt, aber Kardinal Marx hat Recht: Bis zum toten Punkt ist es nicht mehr weit.

Doch wer das Rücktrittsgesuch vollständig liest, nimmt auch wahr, dass Kardinal Marx einem Neuanfang nicht im Weg stehen will. Auf den Nullpunkt folgt entweder nichts oder etwas Neues. Marx glaubt an das Neue. Er schreibt von einer "österliche(n) Hoffnung", dass der tote Punkt, "zu einem 'Wendepunkt' werden kann". Woher nimmt er seine Zuversicht?

Die Geschichte des Volkes Gottes mit dem Gott Abrahams und dem himmlischen Vater von Jesus kennt viele Nullpunkte und immer wieder gibt es großartige Aufbrüche aus diesen Nullpunkten heraus. Als

Abraham seinen Sohn Isaak verloren glaubte, erschien ein Engel. Als Israel in der Gefangenschaft des Pharaos unterdrückt war, führte Gott es in die Freiheit. Als das Volk im babylonischen Exil ohne Hoffnung war, zeigte Gott ihm einen Weg zurück in die Heimat. Als der Tempel in Jerusalem von den Römern zerstört wurde, sammelte sich das Volk um die Heilige Schrift. Als unser Heiland und Herr am Kreuz hingerichtet wurde, konnte das Grab ihn nicht halten. Nullpunkte erweisen sich in der Geschichte des Volkes Gottes als Wendepunkte - als Momente des Aufbruches. Als Momente österlicher Hoffnung.

Doch ist Vorsicht geboten. Abraham musste das Opferfeuer aufschichten, das Messer zücken und die Angst aushalten. Die Gefangenschaft in Ägypten war schrecklich und der Weg durch die Wüste voller Entbehrung und Versuchungen. Das Exil in Babylon dauerte länger als eine Generation und seit der Vertreibung der Juden im 1. Jahrhundert durch die Römer kostete der Antisemitismus schier unendliche Opfer. Und unser Herr schrie am Kreuz, dass sein Gott ihn verlassen hat und wir bekennen, dass er in das Reich des Todes hinabsteigen musste. Es gibt den österlichen Wendepunkt weder sofort, noch ist alles nach ihm so wie vorher.

Kardinal Marx durfte nicht zurücktreten. Der Papst verlangt von ihm, dass er aushält, auch wenn er allzu gerne aufgeben würde! Wer sich

als Christ, zumal als Katholik weiter zum Glauben an Gott bekennt und sich als Teil des Volkes Gottes versteht, muss aushalten, dass nicht klar ist, wie der weitere Weg der Gemeinschaft der Glaubenden aussieht. Wir sind im Moment eine Karsamstagskirche. "Der Ursprung christlichen Glaubens ist ein Zwischenraum oder eine Leerstelle, wo die Konzepte, Vorstellungen und Erwartungen an Gott gescheitert sind." (Martin Kirschner)

Die Erfahrung Abrahams, Israels, der Juden und der Christen lehrt, den toten Punkt auszuhalten. Aber

ebenso lehrt mich ihre Glaubenserfahrung, dass Gottes Geschichte mit seinem Volk voller Überraschungen und unerwarteter Perspektiven und Wendepunkte ist.

Ein toter Punkt oder ein Nullpunkt in einer Bewegung ist der Moment, an dem scheinbar alles stillsteht, aber tatsächlich ist es der Moment, an dem die neue Bewegung startet. Ich wünsche uns Christen die österliche Hoffnung, dass unser toter Punkt zu einem Aufbruch wird!

Ihr Norbert Hark



ERSTE ERGEBNISSE ZUM THEMA „PROFILIERUNG DER KIRCHORTE“

Bei seiner letzten Klausur im Kloster Marienstatt entschied der PGR, sich des Themas „Profilierung der Kirchorte“ anzunehmen. Ein eigens gegründeter Arbeitskreis beschäftigte sich mit den vorhandenen Räumlichkeiten der Pfarrei sowie den inhaltlichen Schwerpunkten in der Arbeit der Gemeindemitglieder. Die ersten Ergebnisse wurden am 11.01.23 im Rahmen der PGR-Sitzung vorgestellt.

3 von 4 Kirchenräumen sind deutlich zu groß bemessen

In der Ist-Analyse der Räume fiel besonders auf, dass 3 von 4 Kirchenräumen deutlich zu groß bemessen sind und nur St. Markus von der Fläche her den aktuellen Besucherzahlen gerecht wird. In St. Bonifatius stieß der Arbeitskreis auf eine besonders große Anzahl von Räumen, vor allem Lagerkapazitäten im Keller. Durch die zwei an das Pfarrheim angeschlossenen Pfarrwohnungen findet sich hier ein verhältnismäßig großer Gebäudekomplex. In St. Markus findet man die gegensätzliche Lage vor: Das Gemeindezentrum besitzt nur wenige Räume und insgesamt auch eine deutlich geringere Größe. Die räumliche Lage von St.

Markus ist hingegen besonders: Inmitten von Grundschule, Mittelstufe, ERF, dem neuen Familienzentrum sowie direkt integriert in den umliegenden Park. St. Walburgis besitzt den mit Abstand größten Raum der Pfarrei, den Pfarrsaal im Keller. Dennoch sind hier auch einige bauliche Mängel zu verzeichnen. Rund um den Dom befinden sich das stark frequentierte Jugendheim, aktuell in einem schlechten baulichen Zustand und das Gertrudis Haus, welches aktuell zu großen Teilen an Bistums-Einrichtungen sowie das Haus der Jugend der Stadt Wetzlar vermietet ist. Bei der Besichtigung des Zentralen Pfarrbüros kam die Frage auf, inwiefern in Zukunft Büros an den Kirchorten vorhanden sein müssen, oder welche alternativen Lösungen es gibt.

Inhaltliche Schwerpunkte: „Kinder-, Jugend und Familienarbeit“ sowie „Kirchenmusik“

Als zweites betrachtete der Ausschuss die Gemeindegarbeit und erkannte zwei inhaltliche Schwerpunkte: ‚Kinder-, Jugend und Familienarbeit‘ sowie ‚Kirchenmusik‘. Die vorhandenen Gruppierungen in der Pfarrei wurden nach Mög-





lichkeit diesen Schwerpunkten zugeordnet. Dabei wurde klar, dass Seniorenkreise aufgrund der Anreise, die zumeist zu Fuß erfolgt, an den jeweiligen Orten unbedingt weiter bestehen sollten, ebenso wie Kirchenchöre sowie alle Gruppierungen, die bei den Gottesdiensten mitwirken. Trotzdem schlägt der Arbeitskreis vor, auch über pfarreübergreifende Treffen als Ergänzung zu den Treffen an den einzelnen Kirchorten nachzudenken (ähnlich der Messdienerarbeit). Nach diesen Erläuterungen verblieben etwa zehn Gruppierungen, die nicht unter die zwei Schwerpunkte fielen und auch nicht als Senioren- bzw. gottesdienstbezogene Arbeit eingeordnet werden konnten. Zu diesen Gruppen zählen u.a. die Frauenkreise, Turnerfrauen, das Flüchtlingscafé vom Dom sowie der Missionsarbeitskreis und Gymnastikgruppen aus St. Bonifatius. Hierbei kam die Frage auf, ob dies einen dritten Schwerpunkt im Bereich Erwachsenenarbeit oder über alle Kirchorte verteilte Gemeindegarbeit darstellt.

Im dritten Schritt entwickelte der Arbeitskreis einen Vorschlag, wie eine mögliche Aufteilung der Schwerpunkte auf die Kirchorte

aussehen könnte. Der Arbeitskreis schlägt vor, dem Kirchort Dom die Themen ‚Kirchenmusik‘ und ‚Ökumene‘ zuzuordnen. Zudem wird der Dom als Pfarrkirche ein Ort für pfarreweite Gottesdienste und Veranstaltungen bleiben. Ausbaubedarf sah der Arbeitskreis bei der Nutzung des Tourismus. Das Thema ‚Kinder-, Jugend- und Familienarbeit‘ machte es dem Arbeitskreis nicht leicht, einen Vorschlag auszuarbeiten, da sowohl St. Markus als auch St. Bonifatius in Frage kommen. Daher stellte der Arbeitskreis unterschiedliche Vor- und Nachteile beider Gebäude zusammen. Während in St. Bonifatius deutlich zu viel Platz vorhanden ist und durch umfangreiche Umbauarbeiten eine Verkleinerung des Kirchraums sowie ein Umbau der Küche vorgenommen werden müssten, bietet St. Markus einen flexiblen Kirchenraum durch Bestuhlung, gelegen zwischen unterschiedlichen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Jedoch wirft St. Markus die Frage auf, ob genügend Platz geschaffen werden kann, indem beispielsweise das Kirchortbüro auszieht oder kleinere Nischen und Flure als Lagerräume genutzt werden.



Für St. Walburgis empfiehlt der Arbeitskreis, keinen Schwerpunkt zu vergeben, da das Gebäude eine insgesamt schlechte Bausubstanz aufweist und die Raumgrößen deutlich zu groß bemessen sind. Daher sollte das Gebäude zunächst so gut es geht genutzt und vor allem auch vermietet werden. Es wird jedoch in Zukunft sicherlich ein Gebäude sein, welches als eines der ersten aufgegeben werden müsste.

Langfristig würden nur noch zwei Kirchorte benötigt

In dieser Systematik würden langfristig nur noch zwei Kirchorte benötigt. Was passiert mit den verbleibenden zwei Kirchorten? Inwiefern die Gemeinde einen dritten Kirchort benötigt oder nicht, was mit den verbleibenden Räumen geschieht, welche Möglichkeiten der Vermietung oder auch des Verkaufs existieren? Mit all diesen Fragen wird sich der PGR vermutlich noch in diesem Jahr beschäftigen müssen.

Neben diesen für manche sicherlich auch emotionalen und harten Ergebnissen bietet die Profilierung der Kirchorte positive Perspektiven: Wird durch Konzentrierung gespart, werden Mittel frei, um Innenräume zu sanieren (Anstrich, Farbkonzept, Möblierung) sowie

die technische Ausstattung zu verbessern. Zudem ermöglicht eine Zusammenfassung ähnlicher Gruppen auch eine Arbeits- und damit Zeitersparnis für die Ehrenamtlichen. Wo Arbeitskraft gespart werden kann, entstehen Möglichkeiten, neue Dinge zu schaffen oder sich auch mal zu entspannen.

In einer anonymen Umfrage über „menti.com“ hatten anschließend alle Mitglieder die Möglichkeit, ihre Gedanken zu den vorgestellten Ergebnissen zu äußern. Es ergaben sich viele konstruktive Ergänzungen und Anmerkungen. Danach bestand die Möglichkeit, sowohl über die Vorstellung als auch die Umfrageergebnisse zu diskutieren. Der PGR wird sich ab jetzt mit den verschiedenen Vorschlägen und Ideen in einem strukturierten Beteiligungsprozess auseinandersetzen — unter Beteiligung der Ortsausschüsse und ehrenamtlichen Gruppierungen. Sie erhalten zu gegebener Zeit eine Einladung seitens des PGRs. Die vollständige Präsentation und die Ergebnisse der Umfrage können dem PGR-Protokoll entnommen werden.

**Im Namen des Arbeitskreises
„Profilierung der Kirchorte“
Karina Scharmann, stellv. PGR-
Vorsitzende**



VOM AUFBRUCH



eine Bewegung hin. Ich bekomme eine andere Position. Ein Aufbruch verleiht vielleicht mehr Überblick, ist aber mit einem Ruck verbunden, der unangenehm sein kann. Beim Aufbruch bleibe ich nicht am gewohnten Ort.

Zum Stichwort "Aufbruch" soll ich etwas schreiben. Aufbruch? Es ist ein Wort aus der Alltagssprache und ein religiöses Wort zugleich. Ein zusammengesetztes Wort. Es kommt "**auf**" vor und der "**Bruch**".

Das Wort "**auf**" kann mehrere Bedeutungen annehmen. Wenn etwas **auf** etwas anderem liegt, wird es sichtbar, gleichzeitig verdeckt es das Andere. Wenn ich mich **auf**-stelle, richte ich mich auf. Verändere meine Position. Ich gewinne an Höhe. Bin vielleicht **obenauf**.

Ein "**Bruch**" kann sehr unangenehm sein, wie etwa ein Knochen**bruch** oder die zer**brochene** Tasse. Ich kann mit etwas **brechen**, dass ich nicht mag. Ein **Bruch** geht nicht ohne Verlust. Ein **Bruch** ist selten rückgängig zu machen.

Abraham bricht auf, weil Gott ihm eine Zusage macht. Er weiß nicht wohin er aufbricht und sein Weg wird beschwerlich, aber er kommt ans Ziel. Das Volk Israel bricht aus Ägypten auf. Schon bald bedauert es den Aufbruch, denn der Weg ist mühsam. Nichts ist beim Alten geblieben und bis Israel das verheißene Ziel erreicht, vergeht eine lange Zeit.

Wenn wir in unserer Kirche von Aufbruch reden, sollten wir bedenken, dass ein Aufbruch mit einem Ruck verbunden ist und der Verlust des Gewohnten dazu gehört. Ein Weg, zu dem ich aufbreche, kann sich sehr in die Länge ziehen. Doch ein Aufbruch kann einen neuen Überblick bieten und ein wunderbares Ziel ansteuern. Leicht ist ein Aufbruch selten.

Das Wort Aufbruch weist also auf **Ihr Norbert Hark**

PRAKTIKANTIN IM PASTORALTEAM



Mein Name ist Laura Fuchs. Ich studiere gerade im fünften Semester Theologie in Frankfurt in Sankt Georgen. In meiner Freizeit lese ich gerne, mache viel Sport, außerdem ist Wandern eine große Leidenschaft von mir und ich fahre gerne Zelten. Ich werde vom 13.03. bis zum 09.04.2023 ein Praktikum hier in der Pfarrei machen. Dafür suche ich eine Unterkunft in Wetzlar. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir für die Wochen eine Unterkunft zur Verfügung stellen könnten.

Sollte dies der Fall sein, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei Pastoralreferentin Ann-Kathrin Herbel (06441/445546, a.herbel@dom-wetzlar.de) oder direkt im Zentralen Pfarrbüro (06641/445580, pfarrei@dom-wetzlar.de)

Vielen Dank im Voraus und ich freue mich, Sie alle im Rahmen meines Praktikums kennen zu lernen.

Viele Grüße
Laura Fuchs



„KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN“

STERNINGERAKTION 2023

Zum ersten Mal begann die Sternsingeraktion unserer Pfarrei gemeinsam am 01. Januar mit einem feierlichen Aussendungsgottesdienst im Dom. Mit dem Segen und hochmotiviert starteten die Kinder und Jugendlichen in die Aktion, um in diesem Jahr besonders für die Kinder in Indonesien Spenden zu sammeln.

Dom

Nach zwei Jahren Coronapause konnten die Sternsinger am Dom endlich wieder durch die Gemeinde ziehen und den Menschen den Segen der Weihnacht bringen. 13 König*innen besuchten an drei Tagen Privathaushalte, Kindergärten, Seniorenheime und Behörden. Mit den gesammelten Spenden wird, wie jedes Jahr, eine Partnerschule in Bangladesch und das diesjährige Projekt des Kindermiserewerks unterstützt.

Einen schönen Abschluss bildeten zum einen das Mittagessen bei den Maltesern, und zum anderen der Abschlussgottesdienst in der Hospitalkirche, in dem Dagmar Schwarze-Fiedler von NETZ Bangladesch über die Partnerschule berichtete.

Theo Lackner

St. Bonifatius

Am Wochenende 7./8. Januar machten sich 8 Sternsinger mit ihren Begleiterinnen auf den Weg,

um den Segen in die Familien zu bringen. Außerdem besuchten sie zwei Altenheime und das Hospiz. Im Krankenhaus war ein persönlicher Besuch nicht möglich, es wurden aber die Segensaufkleber durch den Krankenhauseelsorger verteilt.

Die gesammelten Spenden gehen an die Partnerschule in Bangladesch.

Sternsinger St. Bonifatius

St. Markus

In 6 Kleingruppen machten sich die Sternsinger von St. Markus und ihre Gruppenleiter auf den Weg zu den Menschen. Am 06. Januar wurden die Haushalte in Dalheim und am 07. Januar die in Oberbiel besucht. Ein Highlight war der gemeinsame Besuch des Seniorenzentrums Mittelbiel, bei welchem Bewohner, Sternsinger und Gruppenleiter voller Freude viele Lieder gemeinsam sangen. Die Spenden gehen zu 100% an das Kindermiserewerk Sternsinger.

Ann-Kathrin Herbel

Insgesamt wurden ca. 13.820€ in unserer Pfarrei gesammelt. Ein herzlicher Dank an die fleißigen Königinnen und Könige, besonders an unsere ganz Kleinen, die trotz der weiten Wege und des kalten Wetters fröhlich den Segen gebracht haben. Des Weiteren ein Dankeschön an alle helfenden Hände: Ihr wart wie immer klasse!

Ein herzliches "DANKESCHÖN" an alle, die uns bei den **Basaren an den Kirchorten Dom und St. Bonifatius** besucht und unterstützt haben. Es gab wieder viele schöne Dinge zu erwerben, einige Geldspenden ergänzten den Betrag. Damit konnten wir wieder unsere Missionsprojekte unterstützen. Am Kirchort **St. Bonifatius kamen 5000 €** zusammen die an:

- Sr. Floriana Indonesien
- Müllkinder in Cebu
- und Br. Karl in Brasilien

verteilt wurden.

Am Kirchort **Dom konnten 5400 €** an folgende Schulprojekte überwiesen werden:

- Familie Göttlicher Naume-Kinderstiftung Gulu-Norduganda
- DPSG-Stamm Barbarossa Help for MiRO e.V. in Kenia und Himalaya Care Foundation

Vielen Dank, auf diesen Erlös können wir sehr stolz sein.

M. Krämling und E. Rückert

SEIT ZWEI MONATEN IN BETRIEB

BEGEGNUNGSINSEL - TREFFPUNKT FÜR GEFLÜCHTETE

Warum eine Begegnungsinsel? Seit Anfang Dezember steht auf dem Finsterlohlplatz ein Oktoberfestzelt, ein Camp, in dem derzeit 245 junge Männer ihre Bleibe haben und verköstigt werden. Nur ein Bett, kein Schrank, kein Spind, kein Stuhl im durch Stoffbahnen abgetrennten „Raum“ mit je 4 Stockbetten, sonst nichts. Es gibt ein Speiszelt und Sanitärcontainer.

Die Flüchtlingshilfe, die katholischen und evangelischen Kirchen in Wetzlar, eine Evangelische Freikirche, Diakonie und Caritas haben sich zusammengeschlossen, in kürzester Zeit ein Betreuungs-Konzept entwickelt und konnten in eine möblierte Lokalität einziehen, um den geflüchteten Männern tagsüber eine Beschäftigung anzubieten.

Montags bis freitags wird in der Begegnungsinsel Tee, Kaffee und Gebäck — letzteres gespendet von der Großbäckerei Moos — ange-

boten. Die Männer haben die Möglichkeit, diverse Brettspiele zu spielen und wir haben eine Tischtennisplatte und ein Tischfußballspiel zur Verfügung gestellt bekommen. An jeden der fünf Tage haben wir von 14:30 bis 17:00 Uhr geöffnet und bereits integrierte Geflüchtete unterstützen uns bei Übersetzungen. Es kommen auch Menschen aus der Nachbarschaft ins Café, die mit den Geflüchteten spielen und Kontakt halten. Einige guterhaltene Kleidung wie warme Jacken, Jeans, Pullover in schlanken Kleidungsgrößen haben den Weg in die Begegnungsinsel gefunden und werden auch gerne angenommen. An mehreren Vormittagen gibt es Deutschkurse für die Campbewohner. Ein Trommelkurs und ein Lauftraining für Sportbegeisterte sind sehr beliebt.

Neben den „alten Hasen“ in der Flüchtlingsarbeit haben sich auch neue Bürger und Bürgerinnen der

Stadt bereitgefunden, die Geflüchteten zu begleiten und ihren Dienst im Begegnungscafé zu tun.

Ich denke, unser Ziel haben wir jetzt schon erreicht. Die Geschäfte in der Nachbarschaft und die Nachbarn haben uns bestätigt, dass es keine „Vorkommnisse“ größerer Art gibt.

In diese Richtung geht auch das Lob an die Begegnungsinsel von OB Wagner: „Das Angebot trägt dort oben in Büblingshausen zu einer gewissen Erleichterung bei.“ (WNZ 01.02.23).

Besonders möchte ich noch erwähnen, dass unsere Gäste sehr wissbegierig sind und schnellstens die deutsche Sprache lernen möchten. Uns ist es wichtig, dass wir ihnen für wenige Stunden an den fünf Tagen Geborgenheit vermitteln können.

Es ist schlimm zu hören, was sie auf Ihrer Flucht erlebt haben. Wenn sie Vertrauen gewonnen haben, zeigen sie uns ihre Wunden und Fotos von den traumatischen Erlebnissen. Viele sind in Bulgarien misshandelt worden. Dort werden sogar Elektroschocker eingesetzt, um sie zur Rückkehr zu bewegen.

Hessencam hat einen jungen Afghanen interviewt. Unter Tränen erzählt er, wie man ihn in Bulgarien grausam misshandelte und in Serbien Hunde auf ihn gehetzt wurden. Wir wissen, dass es kein Einzelschicksal ist. Andere berichten von gleichen Erfahrungen aus Rumänien.

Es ist zutiefst erschütternd, wie in diesen EU-Staaten mit Menschen auf der Flucht verfahren wird. Vielen Geflüchteten droht aktuell die Abschiebung nach dem Dublin-Verfahren in genau jene Länder, wo sie die EU betraten und in denen sie geschlagen und gefoltert wurden, eine Zumutung für die traumatisierten jungen Männer. Viele von Ihnen haben ihre engsten Verwandten hier in Deutschland, die z. B. vor über 7 Jahren aus Syrien oder Afghanistan zu uns kamen und mittlerweile voll integriert sind in unserem Land. Ein zweites Beispiel: Von fünf jungen Männern, die zur gleichen Zeit durch die gleichen Länder zu uns gelangt sind, erhalten zwei die Aufenthaltserlaubnis und drei den Rückführungsbescheid.

Für das kath. Domteam

Elvi Rückert



ÖKUMENE

DIE GEPFLEGTEN VORURTEILE ÜBER DIE ANDEREN!

Die Evangelischen sind... Die Freikirchen... Und erst die Katholiken...! In der letzten Sitzung der ACK Gießen - Wetzlar haben die Delegierten Vorurteile vorgetragen, die sie in ihrem Umfeld über andere Christen gesammelt haben. Aus der langen Liste seien nur drei Beispiele aufgeführt:

- Die Katholiken beten zu Heiligen und zu Maria. Das ist Götzendienst!
- Die Evangelischen haben sich dem Zeitgeist angepasst und den Glauben verloren!
- Die Freikirchen fühlen sich frommer als alle anderen. Sie sind deshalb überheblich!
- Orthodoxe Liturgie ist lang und langweilig!

Solche Sätze hören sich hart an. Vor allem wenn sie einen selbst betreffen. Es sind Pauschalurteile, die gelegentlich zutreffen, oft aber

nicht stimmen.

In der Runde waren wir uns einig, dass es gut war, sich nicht sofort zu rechtfertigen, sondern zunächst die Vorurteile wahrzunehmen und sie als Beobachtungen zu betrachten. Zu hören, was andere über mich denken, kann mir helfen, mich selbst und die anderen besser zu verstehen.

Vor allem ist es hilfreich, wenn offen ausgesprochen wird, was sonst nur hinter vorgehaltener Hand oder hinter verschlossenen Türen gesagt wird. Der Satz: "Wir sind doch alle Brüder und Schwestern!", geht schnell über die Lippen, über-tüncht allzu schnell Unterschiede. Vor allen Dingen Fachleute, wie die Delegierten der ACK neigen dazu, sich schnell zu verstehen, auch wenn die Gemeinden, die sie vertreten, noch lange nicht einig sind. Es erweist sich als hilfreich, Vorurteile offen auszutauschen, freilich ohne den anderen verlet-

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Gießen-Wetzlar

zen zu wollen. Natürlich braucht es auch die Stärke, sich den Vorurteilen anderer auszusetzen. Ist eine gute Vertrauensbasis vorhanden, kann sich so ein intensiver Dialog entwickeln.

Wir waren uns auch einig, dass die persönliche Begegnung in der Auseinandersetzung über Vorurteile hilfreicher ist als der Austausch von theologischen Argumenten. Für eine lebendige Ökumene ist es notwendig, dass sich Christen verschiedener Bekenntnisse treffen, offen ihre Perspektiven und auch Vorurteile benennen, um so einander besser verstehen zu können. Dabei ist es nicht wichtig, dass ich

beim anderen alles gutheiße und ich brauche auch nicht so zu werden wie er. Ökumene bedeutet, die Eigenheiten der anderen kennen und schätzen lernen. So können aus Verurteilen Beobachtungen werden. So kann sich eine ehrliche und offene Basis für das gemeinsame Christsein entwickeln.

Ihr Norbert Hark
**(Vorsitzender ACK Gießen-
Wetzlar)**



7 MONATE OHNE HAUPTAMTLICHEN KANTOR

Zum 1. September verließ Valentin Kunert die hauptamtliche Kantorenstelle am Dom. Seitdem spielt im Gottesdienst weiter die Orgel, an den Weihnachtstagen sang der Chor und es spielte ein Orchester. Wie war das möglich?

Neben dem hauptamtlichen Kantor am Dom gibt es, als Vertretung und für die weiteren Kirchorte, vier nebenamtlich angestellte Kirchenmusiker*innen, sowie weitere Organist*innen und Chorleiter*innen ohne festen Vertrag.

Für den Dom bestand die Herausforderung, in der Zeit bis zu einer Neubesetzung der Stelle, auch weiterhin Kirchenmusik erklingen zu lassen. Daher begannen die nebenamtlichen Kirchenmusiker*innen bereits im Herbst mit den Planungen zur musikalischen Gestaltung der Feiertage sowie zur Verteilung der nun anfallenden Orgeldienste. Am Dom sind neben der Sonntagsmesse, die Vorabendmesse, ein Werktagsgottesdienst, Taufen sowie Sonder- und Schulgottesdienste zu spielen.

Am ersten 1. Advent gestalteten Mitglieder der Chöre am Dom mit Band die Lichtvesper unter Leitung von Leander Wons.

Da sich die Domchormitglieder am Weihnachtssoratorium-Konzert der ev. Kantorei beteiligten, konnte für Weihnachten nur in den letzten beiden Adventswochen geprobt werden. Dennoch gelang es durch das gemeinsame Engagement von

Thorsten Schauss, Mechthild Komesker und Michael Dörr ein ansprechendes Programm zu konzipieren und Musizierende zu engagieren. Noten und Arrangements wurden beschafft oder erstellt und die Stücke eingeübt. Manchem Kirchenbesucher mag die Abwesenheit eines hauptamtlichen Kantors gar nicht aufgefallen sein.

Im Dezember stellten sich die Kandidaten für die Kantorenstelle in einer kurzen Chorprobe vor. Im Anschluss hatte der Chor Gelegenheit, ein Votum abzugeben

Für die Faschingsstimmung des Kirchortes Dom erstellte das bereits erprobte Dreier-Team zwei Nummern und übte sie mit den Sänger*innen ein.

Direkt danach begannen die Proben für die Ostertage, die zu Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht und Ostermontag jeweils Vorsänger, Schola oder Chor und auch Orchester vorsehen. Der neue Kantor soll zum 1. April kommen, dann muss alles fertig einstudiert sein. Hierfür konnte auf Repertoire-Stücke zurückgegriffen werden, die jedoch für manche noch nicht so „langgediente“ Chormitglieder auch Neuerlernen bedeuten.

Wir freuen uns auf die Musik an den österlichen Tagen und auf den neuen Domkantor, der zum ersten Mal an Gründonnerstag dabei sein wird.

Michael Dörr

TANZKREIS

für Jung & Alt

Wann? Ab 17.02.23 jeden Freitag 19:00 – 20:00 Uhr

Wo? St. Bonifatius, Volpertshäuser Str. 1,
35578 Wetzlar

Wer? Jede*r ist herzlich willkommen!

Was? Offener Tanzkreis, wo zu wechselnder Musik,
je nach Können getanzt werden darf.
Gerne kannst du Tanzschuhe mitbringen.

HERZLICHE EINLADUNG!

KONTAKT:

Leonie Wons

0157-37172151

leoniewons@gmail.com



KIRCHENMUSIK AM DOM

PASSIONSANDACHTEN JEWELS SAMSTAG UM 11 UHR IM DOM

4. März

Michael Loos (Hadamar), angefragt

11. März

Nils-Ole Krafft (Frankenberg), Orgel

18. März

Dietrich Bräutigam, Orgel

25. März

Margarita Jarushkina (Sankt Petersburg), Orgel

1. April

Hubert Hübner (Solms), Orgel

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT MIT DER KANTOREI

Johann Sebastian Bach "Markus-Passion"

Sonntag, 26. März 2023, 17 Uhr, Dom zu Wetzlar

Solisten, Kantorei Wetzlar, Main-Barockorchester

Leitung: Dietrich Bräutigam

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf auf www.evangelisch-in-wetzlar.de



KINDERCHOR AM DOM

Zum Vormerken

Du singst gerne und möchtest dein schauspielerisches Talent entdecken?

Dann komm zum Kinderchor am Dom, mittwochs um 16:30 Uhr und probe mit uns für ein tolles **Kinder-Musical am 16.07.2023** am Dom.

Wir freuen uns auf dich!

LEBENDIGER GLAUBE(N) - ES GEHT WEITER!



Im November hatten wir im Rahmen der Lichtvesper im Dom die Chance, uns – den Arbeitskreis Lebendiger Glaube(n) – erstmals gemeinsam vorzustellen. Es war ein besonders schöner Abend und eine tolle Erfahrung des Miteinanders, die wir gerne wiederholen wollen. Wir starten nun in das Jahr 2023 mit einer großen Zahl an unterschiedlichsten Veranstaltungen und enden wieder gemeinsam mit der Lichtvesper am ersten Advent. Zu allen Veranstaltungen möchten wir Sie herzlich einladen und freuen uns auf Ihren Besuch!

**Für den Arbeitskreis
Karina Scharmann**

Picknick-Gottesdienste



Wir picknicken wieder!

Auch in diesem Jahr können wir es kaum erwarten, dass die Sonne wieder etwas höher steigt und auf die Wiese vor St. Markus scheint. Dann ist es Zeit für den ersten Picknickgottesdienst

des Jahres!

Einmal im Monat wollen wir uns wieder treffen und gemeinsam beten, singen, basteln, lachen, tanzen, toben, essen, trinken, springen und loben.

Alle sind herzlich willkommen mit uns unter Gottes Himmelszelt Gottesdienst zu feiern und zu picknicken!

Nächste Termine: 10.03. um 16:00 Uhr, 06.04 um 16:00 Uhr, 12.05. um 17:00 Uhr, 16.06. um 17:00 Uhr, 21.07 um 17:00 Uhr, 08.09. um 17:00 Uhr, 06.10. um 16:00 Uhr, 24.12. um 16:00 Uhr jeweils auf Wiese vor St. Markus, Dalheim.

**Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Hümmerich**

Crazy Cross

Neues Jahr, neuer Ort und Crazy Cross.

Im Frühjahr starten wir wieder mit unseren Jugendandachten. Unter dem Thema „Good News?!“ geht es am Samstag, den 13. Mai um 18:30 Uhr los, dieses Mal in St. Markus. Passend zum Ende der ersten Schulwoche nach den Sommerferien laden wir am 9. September ab 18 Uhr zum Grill n' Chill in den Pfarrgarten von St. Bonifatius ein. Bei gemütlichem Beisammensein wollen wir den Sommer ausklingen lassen und einfach mal „chillen“. Den Abschluss des Jahres

und zugleich auch das Ende der Firmung bildet am 11. November um 18:30 Uhr unsere Jugendan-dacht in St. Markus. Das Motto wird noch bekannt gegeben.

Wir laden zu allen drei Veranstaltungen ganz herzlich ein und freuen uns auf alle, ob jung oder jung-geblieben. 😊

Für das Vorbereitungsteam
Theo Lackner

Taizé-Gebete

In der Fastenzeit finden Abendgebete mit Taizé-Gesängen vom 24.02.2023 bis zum Karfreitag, 07.04.2023 jeweils freitagabends um 20.00 Uhr in der Stephanus-Kapelle im Dom statt. In ruhiger Atmosphäre und bei Kerzenlicht singen wir die kurzen Lieder man-tra-artig mit vielen Wiederholungen. Die Lesungstexte werden sich an den Tages- oder Wochengebete aus Taizé orientieren. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich an den freien Fürbitten zu beteiligen.

Für das Vorbereitungsteam
Martina Stamm

SonntagAbendGottesdienste mit Neuem Geistlichen Lied

An jedem vierten Sonntag im Monat finden um 18.00 Uhr am Kirchort St. Walburgis Abendgottesdienste mit 'Neuem Geistlichen Lied' in Begleitung wechselnder musikalischer Ensembles statt. Ein

Vorbereitungsteam bindet dabei immer wieder neue Gestaltungselemente ein. Wiederkehrendes Merkmal sind die persönlichen (aber auch anonymisierten) Fürbitten der Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher*innen.

Für das Vorbereitungsteam
Martina Stamm



Kinder für den Frieden

Kein Frieden in Sicht? Mahnwache in Sicht!

Nach einem kurzen Ausflug hinter den Dom während der Advents- und Weihnachtszeit sind wir nun wieder zurück auf dem Domplatz. Wir treffen uns jeden Sonntag um 17.00 Uhr, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Mal laut, mal leise, mal spektakulär, mal zurückhaltend- aber immer mit dem nötigen Fingerspitzengefühl für die Kleinsten, die dabei sind.

Bist Du auch ein Kind des Friedens? Dann komm vorbei!

Nächste Termine: Jeden Sonntag um 17.00 Uhr, Domplatz

Für das Vorbereitungsteam
Kathrin Hümmerich

SAMMELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Für die vielen **Briefmarken** die gesammelt wurden, bedankt sich Br. Hubert ganz herzlich und bittet auch weiterhin um Unterstützung.

Er hatte im letzten Jahr ein Traumerlös aus dem Verkauf von ca. 40.000 € .



Walli Parsch sammelt **Kronkorken**. Mit dem Erlös von rund 800 Kronkorken kann ein Kind in Afrika geimpft werden. Organisiert wird es über SOS Kinder-

dörfer.

Briefmarken und Kronkorken können in den Büros an allen Kirchorten abgegeben werden.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM OSTERBASAR 01. UND 02. APRIL ST. BONIFATIUS



KINDER- WORTGOTTESDIENSTE IN ST. BONIFATIUS

Wir würden uns auch im Jahr 2023 freuen, wenn viele Kinder zu unseren Kindergottesdiensten kommen würden.

Die Termine schon einmal für die Pinwand:

19. Februar, 11:00 Uhr (St. Bonifatius)

19. März, 11:00 Uhr (Gnadenkirche in Büblingshausen)

Ab April wieder um 11.00 Uhr in St. Bonifatius:

Ostermontag, 10. April

21. Mai

18. Juni

16. Juli

20. August

17. September

15. Oktober

19. November

17. Dezember (ab jetzt um 09:15 Uhr)

Wallfahrt der Generation



MÄNNER AUF DEM WEG: DURCH DIE NACHT IN DEN TAG

Ökumenische Männerwanderung vom Gründonnerstag zum Karfreitag

Nachtwanderung in den Karfreitag. Von 06.04.23 um 22.30 Uhr bis 07.04.23 um 7.30 Uhr.

Nach der Stärkung mit einer Gemüsesuppe um 22.30 Uhr in der Magdalenenkirche (Magdalenenhäuser Weg 17 A, Wetzlar) laufen wir teilweise schweigend über den Weinberg, um Nauborn, Kirschenwäldchen und Kalsmunt zurück zur Magdalenenkirche (ca 19 Km) und enden mit einem Frühstück gegen 7.00 Uhr.

Unterwegs sind verschiedene kleine Stationen eingeplant, mit Kerzen besinnlichem Text, Taizé-Liedern, Gedankenaustausch, etc. zur Passionsgeschichte

Anmeldung notwendig: wo.boehl@t-online.de oder 0170 3508104

nen nach Lourdes

16. – 23. Mai 2023

18. – 22. Mai 2023



Gemeinsame Wallfahrt der Bistümer
Fulda-Limburg-Mainz in Zusammenarbeit
mit dem Bayerischen Pilgerbüro e. V.
für Menschen mit und ohne Behinderung,
Gesunde sowie Kranke und Pflegebedürftige.



„... man möge hier eine
kapelle errichten ...“
Christi Himmelfahrt 2023

mit Bischof Dr. Georg Bätzing, Limburg

Lourdes-Pilgerstellen

Im Bistum Fulda: Diakon Dr. Stefan Wick
Pauluskir. 5 // 36037 Fulda // Tel: 0661 87 295 // Mail: pilgerstelle@bistum-fulda.de

Im Bistum Limburg: Melanie Schmitt
Rosenmarkt 4 // 65549 Limburg // Tel: 06431 295 489 // Mail: pilgerstelle@bistumlimburg.de

Im Bistum Mainz: Martina Werner
Adolf-Kolping-Str. 10 // 55116 Mainz // Tel: 0180 90 707 440 // Mail: martina.werner@bistum-mainz.de

Weitere Informationen finden Sie in den ausliegenden Faltblättern oder erhalten Sie bei Ihren Pilgerstellen.

WANDEREXERZITIEN IM BÖHMERWALD (LIBEREC)

Besondere Momente

In einer kleinen Gruppe geht es vom 26.08.-03.09.2023 in den Böhmerwald nach Tschechien. Wir werden täglich ca. 15 km wandern. Wir übernachten in einer Herberge, in der wir die Möglichkeit zur Selbstversorgung haben. Zudem werden wir die berühmte tschechische Gastronomie besuchen.



Auf den täglichen Wanderungen gibt es kleine Impulse zu besonderen Momenten im Leben und in der Bibel. Solche Momente können Orte der Gottesbegegnung sein. Mitten in der einsamen Natur des Böhmerwaldes werden wir inspirierende Texte hören, Gedanken teilen und miteinander ins Gespräch kommen. Jeden Tag gibt es eine Zeit der Stille und der Betrachtung. Die Woche wird eine Zeit des Nachdenkens und des Krafttankens. Die Geistliche Leitung hat Dr. Norbert Hark.

Die Kosten werden innerhalb der Gruppe geteilt und werden ca. 900€ betragen. Die Anfahrt wird gemeinsam organisiert.

Anmeldung und Auskunft:

n.hark@dom-wetzlar.de oder Tel.: 017649477560

OKTOBER INS HEILIGE LAND



Vom 17.10. bis 24.10.2023 bietet der Deutsche Verein vom Heiligen Lande eine Pilgerreise nach Palästina und Israel an. Das Programm wird ein traditionelles Pilgerprogramm für Erstreisende sein, aber auch interessant für solche, die immer wieder gerne dabei sind, um das Heilige Land zu erleben. Die Reiseleitung hat Diakon Dr. Norbert Hark.

Die Kosten und der Reisepreis werden ab Februar auf der Homepage der Pfarrei veröffentlicht.

ÖKUMENISCHE PILGERFAHRT ZU ORTEN DES BEKENNENS — OSTERN 2024



Der Reformator Zwingli hat seine konfessionelle Lehre in Zürich entwickelt. Calvin hat Genf mit seinen religiösen und politischen Aussichten geprägt. Zudem hat der weltweite Ökumenische Rat der Kirchen seinen Sitz in Genf. In Rom fokussiert sich die katholische Welt wie an keinem anderen Ort.

Einige Wetzlarer Seelsorgende haben die Idee, alle

drei Orte in einer Pilgerreise zu verbinden. Ostermontag 2024 geht es per Reisebus los. Wir wollen etwa 10-12 Tage unterwegs sein. Also schon einmal vormerken: Ökumenische Pilgerfahrt 2024 ab Ostermontag.





FASTEN²⁰²³AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

online
spenden



Ihre
Spende
am 25./26.
März



misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

KANDIDATEN UND KANDIDATINNEN GESUCHT



**PFARRGEMEINDERATSWAHLEN
IM BISTUM LIMBURG - 25./26.11.23**



Am 25./26. November 2023 findet die nächste PGR-Wahl statt. Dafür wird schon jetzt ein Wahlvorstand gewählt und es werden Kandidaten und Kandidatinnen gesucht.

Sie haben Lust darauf, das Gemeindeleben mitzugestalten? Oder Sie kennen jemanden, den Sie sich gut im PGR vorstellen können? Sie haben Fragen zur Arbeit im PGR? Wenden Sie sich gerne an eines der Mitglieder.

Informationen finden Sie auch auf der Webseite <https://pgr.bistumlimburg.de/>



DORIS PESCHKE



* 04.06.1934, +05.02.2022

Ehrenamtlich tätig in St. Walburgis

Doris Peschke, geb. Wilke, war jahrzehntelang im Frauenkreis und als passives Mitglied im Kirchenchor in St. Walburgis, sowie bei der Caritas und in der Anziehecke tätig. Zu Fasching hat sie in vielen Pfarreien Sketche und vor allem lustige Vorträge gehalten.

CÄCILIA MARX



* 04.10.1927, +22.09.2021

Ehrenamtlich tätig in St. Walburgis

Cäcilia Marx, geb. Kulle, war viele Jahre Mitglied des Kirchenchores und gehörte unbestritten zum „lebenden Inventar“ des Kirchortes. Mit der Zubereitung ihrer schmackhaften Suppen, ihrer freundlichen und pflichtbewussten Art erfreute sie die Gemeinschaft. Sie war sich für keine Arbeit zu schade.

GERHARD JAHN



* 08.03.1936, +19.02.2022

Ehrenamtlich tätig in St. Markus

Gerhard Jahn prägte über viele Jahre das Gemeindeleben des Kirchortes St. Markus. Zuerst als Mitglied, dann als Vorstand des PGRs setzte er sich für die Gemeinschaft vor Ort ein. Die Sternsingeraktion, der Adventsbasar, die Bibliothek, die Faschingssitzung und Wallfahrt auf den Altenberg sind nur einige seiner Herzensanliegen in Dalheim gewesen.

WELTGEBETSTAG 2023 AM 03.03.2023 IN ST. MARKUS 18:00 UHR

„Glaube bewegt“ das ist das Motto für den Weltgebetstag der Frauen (WGT) 2023 aus Taiwan.

Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der WGT weltweit gefeiert.

Immer stellt sich ein neues Land vor- der Gottesdienst wird von den Frauen aus diesem Land vorbereitet und wir feiern ihn gemeinsam – auch Männer und Kinder sind herzlich willkommen.

Den WGT gibt es mittlerweile auch im Fernsehen und im Internet (03.03.23 um 19:00 Bibel TV und online unter www.weltgebetstag.de)

Wir lernen Länder kennen- bekannte und unbekannte: politische Systeme, Sprachen, Religion und Wirtschaft. Insbesondere die Probleme und Anliegen der Frauen in diesen Ländern. Ein Beispiel für ein eher unbekanntes Land war z.B. 2021 Vanuatu. Es war sehr interessant zu sehen, was unsere Welt zu bieten hat und wie vielfältig und bunt sie ist.

Nach dem Gottesdienst setzen sich

alle Teilnehmenden zusammen, essen gemeinsam die landesüblichen Speisen, die die Vorbereitungsgruppe des WGT gekocht hat. Hier kann man sich nochmal mit den anderen Gottesdienstbesuchern

über das vorgestellte Land austauschen. Die Spenden fließen in die internationale Projektarbeit des WGT.

Jeder ist herzlich willkommen, sich auch in der Vorbereitungsgruppe zu beteiligen. Die Gruppe besteht aus Mitgliedern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden aus Dalheim.

Wir freuen uns Sie/euch am 03. März in Dalheim zu sehen.

**Für die Vorbereitungsgruppe des WGT Dalheim
Gerlinde Gehrs**



Ebenfalls um **18 Uhr am Freitag, 03.03.2023**, findet der Gottesdienst in **St. Walburgis in der Unterkirche** statt.

Gestaltet wird die Liturgie von Frauen aus Naunheim, Hermannstein und Niedergirmes.

Bei Tee und Gebäck ist im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch. Über ihre Teilnahme freut sich das ökumenische Vorbereitungsteam.

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

So 19.02.	18:30	St. Bonifatius	Gottesdienst der italienischen Gemeinde
Mi 22.02.	08:00	St. Bonifatius	Andacht für Schulen
	08:20	Dom	Aschermittwochs-Schulgottesdienst
	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
	18:30	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes Auftritt des Firmkurses 2023
Do 23.02.	18:45	GemSaal Bonifatius	Fastenimpulse zur Osterliturgie mit Kaplan Weiss
Sa 25.02.	11:00	St. Markus	Eucharistiefeier der philipp. Gemeinde in engl. Sprache
	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
So 26.02.	04:00	St. Walburgis	Gottesdienst der eritreisch-koptischen Gemeinde
	15:00	St. Walburgis	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
	16:00	Michaelskapelle	Eucharistiefeier in spanischer Sprache
	18:00	St. Walburgis	SonntagAbendGottesdienst mit Neuem Geistlichen Lied
Mi 01.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Do 02.03.	18:45	GemSaal Bonifatius	Fastenimpulse zur Osterliturgie mit Kaplan Weiss
Fr 03.03.	18:00	St. Markus	Weltgebetstag
	18:00	St. Walburgis	Weltgebetstag
Sa 04.03.	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
So 05.03.	09:15	St. Walburgis	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Theresia Hermann
	14:30	St. Bonifatius	Gehörlosengottesdienst
Mi 08.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Do 09.03.	18:45	GemSaal Bonifatius	Fastenimpulse zur Osterliturgie mit Kaplan Weiss
Fr 10.03.	16:00	St. Markus	Picknickgottesdienst "Fastenzeit"
Sa 11.03.	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
Mi 15.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Sa 18.03.	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
Mo 20.03.	18:30	Dom	Eucharistiefeier
Mi 22.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Sa 25.03.	07:30	St. Walburgis	Frühschicht, anschl. Frühstück
	09:15	Dom	Eucharistiefeier -
	09:30	Stephanuskapelle	Beichte
	10:00	St. Markus	Erlebnistag zu Palmsonntag und Ostern der Erstkommunionkinder
	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
	15:00	St. Markus	Eucharistiefeier der philipp. Gemeinde in engl. Sprache
	16:45	Dom	Hubertusgottesdienst zum Landesschützentag

TERMINEN IN DER FASTENZEIT UND AN OSTERN

So 26.03.	04:00	St. Walburgis	Gottesdienst der eritreisch-koptischen Gemeinde
	11:00	ev. Gem.z. Dalh.	Gemeinsamer Abschluss — Eucharistiefeier
	15:00	St. Walburgis	Eucharistiefeier in polnischer Sprache
	16:00	Michaelskapelle	Eucharistiefeier in spanischer Sprache
	17:00	Dom	Bußgottesdienst
	18:00	St. Walburgis	SonntagAbendGottesdienst mit Neuem Geistlichen Lied
Mi 29.03.	17:00	St. Walburgis	Kreuzwegandacht
Sa 01.04.	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht
		St. Bonifatius	Osterbasar des MissionsArbeitsKreises St. Bonifatius

Palmsonntag

So 02.04.	09:00	Dom	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
	09:15	St. Walburgis	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
	11:00	St. Markus	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
	11:00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession
		St. Bonifatius	Osterbasar des MissionsArbeitsKreises St. Bonifatius
Mo 03.04.	18:00	St. Markus	Bußgottesdienst

Gründonnerstag

Do 06.04.	16:00	St. Markus	Picknickgottesdienst "Gründonnerstag/Abendmahl"
	19:00	Dom	Abendmahlsfeier mitgestaltet vom Domchor
	20:30	Elisabethsaal	Liturgische Nacht der Jugend

Karfreitag

Fr 07.04.	15:00	Dom	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	St. Walburgis	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	St. Markus	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
	15:00	St. Bonifatius	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag

Sa 08.04.	10:30	St. Markus	Speisensegnung
	11:00	Dom	Musikalische Passionsandacht

Ostern

Sa 08.04.	21:00	Dom	Feier der Osternacht mitgestaltet vom Domchor — Herzliche Einladung zur anschließenden Osteragape im Gertrudisshaus
	21:30	St. Bonifatius	Feier der Osternacht
So 09.04.	05:00	St. Markus	Feier der Osternacht, anschl. Agape
	09:15	Dom	Hochamt
	11:00	St. Walburgis	Hochamt
Mo 10.04.	10:00	Dom	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Domchor
	11:00	St. Bonifatius	Eucharistiefeier mit begleitendem Kinder-Wortgottesdienst

KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

KONTAKTE UND ADRESSEN

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do. 09-12, 14-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag 09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Elisabeth Burgos Torres,
Bettina Helm-Keller, Miranda Paleta, Katrin
Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich,
Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Krol,
Tel.: 06441 44 55 825

KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU

Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
E-Mail: kita@dom-wetzlar.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

KIRCHORT ST. BONIFATIUS

Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar

Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: kindergarten@st-bonifatius-wetzlar.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

KIRCHORT ST. MARKUS

Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim

KIRCHORT ST. WALBURGIS

Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes

Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: kindergarten@walburgis-wetzlar.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Kooperator
Dr. Norbert Hark, Diakon
Ann-Kathrin Herbel, Pastoralreferentin,
Präventionsbeauftragte
Peter Hofacker, Pfarrer
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Lucas Eduard Weiss, Kaplan

EHRENAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Mechthild Komesker
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke
Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik Tel.:
06441 44779-18

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441
94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe
Frau Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET